PP.20.1.2025 Europarat Pressekommuniqué

**Überwindung der altersbedingten Diskriminierung älterer Menschen**

Straßburg – Europarat

In ihrem Bericht für die Parlamentarische Versammlung des Europarats fordert Frau Andrea EDER-GITSCHTHALER Maßnahmen zur Überwindung der altersbedingten Diskriminierung älterer Menschen.

Frau Andrea EDER-GITSCHTHALER, Österreich, Fraktion der Europäischen Volkspartei, ist Vorsitzende des Bundesrates in Österreich und Vizepräsidentin der Europäischen Senioren-Union (ESU – Europäische Senioren-Union).

„Es ist Zeit zu handeln!“, erklärt ESU-Vizepräsidentin Andrea Eder-Gitschthaler in ihrem strategischen Bericht zur Altersdiskriminierung \*), der am 31. Januar während der Wintersitzung der Parlamentarischen Versammlung des Europarats angenommen wurde. „Es ist höchste Zeit für einen Paradigmenwechsel“, fordert die Berichterstatterin das Ministerkomitee auf, die Rechte älterer Menschen zu verteidigen und ihnen die Möglichkeit zu geben, ihre Talente zu entwickeln und einzusetzen.

Sie fordert eine Überprüfung und Umsetzung der Empfehlung CM/Rec(2014)2 des Ministerkomitees selbst, um die Menschenrechte älterer Menschen zu fördern und altersbedingte Diskriminierung zu bekämpfen. Senioren müssen als Rechteinhaber behandelt werden und ihnen müssen Gleichheit, Würde, Autonomie und Teilhabe in allen Lebensphasen garantiert werden. Sie fordert Gleichstellungs- und Antidiskriminierungsgesetze und -politiken, um strukturelle Diskriminierung zu bekämpfen.

Frau Eder-Gitschthaler konzentriert sich auf den zunehmenden Einsatz künstlicher Intelligenz in der Gesundheits- und Sozialfürsorge für ältere Menschen und ist der Ansicht, dass es von Vorteil sein kann, Risiken zu identifizieren und älteren Menschen zu ermöglichen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen. Damit dies jedoch funktioniert, müssen implizite und explizite Vorurteile und Altersdiskriminierung bei der Gestaltung, Entwicklung, Nutzung und Bewertung von KI-Technologien beseitigt werden.

In einem Interview nach der Verabschiedung des Berichts durch die Versammlung erklärte Patrick Penninckx, Generalsekretär der Europäischen Seniorenunion: „Wir müssen uns vom stereotypen Bild des schwachen, verletzlichen, pflegebedürftigen und passiven älteren Menschen lösen. Zu viele Senioren fühlen sich an den Rand gedrängt, ausgeschlossen und isoliert. Wir müssen das Bewusstsein für den positiven Wert älterer Menschen in unserer Gesellschaft schärfen. Als Seniorenorganisation werden wir dazu beitragen. Die politischen Entscheidungsträger müssen die aktive Beteiligung und Einbeziehung älterer Bürger bei der Entscheidung über menschenrechtsbasierte Strategien für ältere Menschen sicherstellen. Die ESU freut sich darauf, an diesen Prozessen teilzunehmen.“

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

\*) Dok. 16091: Überwindung der altersbedingten Diskriminierung älterer Menschen, Berichterstatterin: Andrea EDER-GITSCHTHALER, Österreich, Fraktion der Europäischen Volkspartei, ESU-Vizepräsidentin.